

pro zukunft

30. Jahrgang 2016 | 2,3

DER NAVIGATOR DURCH DIE AKTUELLEN ZUKUNFTSPUBLIKATIONEN

Editorial

Nur was sich ändert, hat Bestand

In vielleicht gar nicht ferner Zukunft könnte die jüngst erfolgte Wahl Alexander Van der Bellens zum österreichischen Bundespräsidenten – das aktuelle Ergebnis sei als bestätigt angenommen – eine grundlegende Veränderung der politischen Kultur in diesem Land (mit Auswirkungen auch auf Europa) markieren. Dort, wo das Kräftespiel ehemals staatstragender Parteien zunehmend Zeichen der Erschöpfung, nicht selten auch der Erosion erkennen lässt, drängen – für viele irritierend – neue Akteure in den Vordergrund der politischen Auseinandersetzung. Es ist trotz aller auch zur Sorge Anlass gebenden Begleiterscheinungen ermutigend, dass Österreich (so wie es aussieht) zum „Realexperiment“ für eine neue politische Kultur werden könnte. Der gemeinsame und konzentrierte Blick auf das Wesentliche könnte – an dieser Stelle wurden in der Tradition von Robert Jungk immer wieder auch optimistische Positionen vertreten – jenen Kräften genügend Schubkraft geben, die spät aber doch bereit sind, die Komfortzone des Status quo zu verlassen und Schritte zu setzen, die bei einer signifikanten Mehrheit der Bevölkerung wiederum Zuversicht und Vertrauen in das Projekt einer umfassend verantwortlichen Entwicklung jenseits nationalistischer Nabelschau verfestigen. Neben zielstrebig konzipierten und auch umgesetzten Reformen wird dabei die substanzielle Mitwirkung der BürgerInnen, wie sie zuletzt im Sinne einer neu zu etablierenden „Konsultative“ vorgeschlagen wurde, mit in den Blick zu nehmen sein.¹⁾ Dies alles zusammen genommen käme einer grundlegenden Neuorientierung der politischen Kultur gleich.

30 Jahre Robert-Jungk-Bibliothek

Der Kontinuität des Wandels zollt mit dieser Ausgabe auch *pro Zukunft* Tribut. Wir laden Sie, geschätzte/r LeserIn ein, mit uns zurück-, vor allem aber vorauszu-blicken: Dieser Ausgabe beigelegt ist eine Sonderbeilage, mit der wir die von Beginn an spannende, immer

wieder auch turbulente, letztlich aber – wie wir meinen – erfolgreiche Geschichte der JBZ in wesentlichen Momenten Revue passieren lassen. Besonders danken wir FreundInnen und WeggefährtInnen, die uns in knapp bemessenen Zeilen mitgeteilt haben, weshalb ihnen Robert Jungk und unsere Arbeit von Belang und wertvoll sind.

Diese Zeichen der Wertschätzung sind ermutigend und wirken weiter!

Offen gestanden: Auch wir sind (ohne jeden Anflug von Selbstgefälligkeit) überrascht, auf wie vielfältige Weise es uns möglich war, Zukunft in den vergangenen 30 Jah-



Highlights

Wohin des Wegs, Europa?

- 40 Herfried Münkler: Macht in der Mitte
- 41 Thomas Roithner: Schöne Götterfunken?
- 42 Perry Anderson: Das italienische Desaster

Weitere Highlights

- 47 Nicholas Shaxson: Schatzinseln
- 57 Frank Niessen: Entmachtet die Ökonomen
- 61 David Graeber: Bürokratie
- 64 John Roberts: Die Notwendigkeit von Irrtümern
- 66 Einblicke, Ausblicke, Weitblicke. Hg. Reinhold Popp
- 67 Reinhold Popp: Zukunftswissenschaft & Zukunftsforschung

Jubiläumsbeilage

30 Jahre JBZ
30 Jahre *pro Zukunft*

Magazin | Termine | News | Zukunft bunt

ren in den Blick zu nehmen. Von dem von Henning Mankell eingeforderten „Menschenrecht, nach dem Sinn des Lebens zu suchen (...)“²⁾, haben wir in besonderem Maße Gebrauch machen dürfen!

Nicht weniger als 75 Mal durfte ich an dieser Stelle, ausgehend meist von aktuellen gesellschaftspolitischen Fragestellungen, Einschätzungen zu unterschiedlichsten Zukunftsfragen darlegen und selbst auch Vorschläge unterbreiten, wie den zentralen Herausforderungen unserer Zeit bedachtsam und entschlossen begegnet werden könnte. Diese konzentrierten Beiträge, die meist auch einen Blick auf die wesentlichen hier verhandelten Themen enthielten, waren mir stets besonders wichtig – ein Stück weit Markenzeichen unseres zukunftsbezogenen Engagements.

Nun, zur Mitte dieses Jahres, ist es an der Zeit, nicht nur diese schöne, auch herausfordernde Aufgabe, sondern mit ihr auch die Leitung der JBZ weiterzugeben. Mit 1. Juli 2016 wird Stefan Wally, der seit 2009 ganz wesentlich zur Entwicklung der JBZ beigetragen hat, und dem ich mich besonders verbunden fühle, die Geschäftsführung übernehmen. Eine bessere Wahl hätten wir – in unserer Entscheidung eigenständig und zugleich bestmöglich unterstützt – nicht treffen können. Allen, die unsere Arbeit mit einem Höchstmaß an Vertrauen und Wertschätzung begleitet und uns dabei immer wieder darin bestärkt haben, neue Wege zu gehen, sei an dieser Stelle besonders gedankt. Sie, geschätzte Leserin, geschätzter Leser von *pro Zukunft*, haben uns dabei die Treue gehalten.

Die JBZ hat sich, wie ein Blick in die Chronik belegt, in ihrer jungen Geschichte kontinuierlich gewandelt. Die Bereitschaft zu weiteren, sorgfältig erwogenen Neuerungen – angedacht ist eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Universität Salzburg sowie mit dem Land Salzburg im Rahmen der Klima- und Energiestrategie SALZBURG 2050 – ist neben der Weiterführung bewährter Formate wohl die beste Voraussetzung dafür, dass Zukunftsthemen an diesem Ort weiterhin kompetent, verantwortungsvoll und umfassend aufbereitet und erörtert werden. Ich freue mich darauf, die Entwicklung unserer Bibliothek weiter zu begleiten.³⁾

Eine erkenntnis- und auch folgenreiche Lektüre wünscht

Ihr



w.spielmann@salzburg.at



1) **37** Nanz, Patrizia ; Leggewie, Claus: *Die Konsultative. Mehr Demokratie durch Bürgerbeteiligung*. Berlin: Wagenbach, 2016. 109 S., € 9,90 [D], 10,20 [A] ISBN 978-3-8031-2749-5

Eine ausführliche Besprechung finden Sie auf Seite 17.

2) **38** Vgl. Mankell, Henning: *Treibsand. Was es heißt, ein Mensch zu sein*. Wien: Zsolnay, 2014. S. 252

3) Mit dieser Ausgabe, der Nummer 2,3/2016 ändern wir, den Usancen anderer Periodika folgend, die Zählung unserer Zeitschrift. Nach der zu Ende des 3. Quartals 2016 folgenden Ausgabe 4, wird zu Ende des Jahres die Ausgabe 1/2017 einen wiederum umfassenden Blick auf aktuelle Zukunftspublikationen bieten.

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber:
Robert-Jungk-Bibliothek
für Zukunftsfragen

Für den Inhalt verantwortlich:
Robert-Jungk-Bibliothek
für Zukunftsfragen
Geschäftsführung: Dr. Walter Spielmann

Redaktion:
Dr. Alfred Auer (A. A.)
Mag. Hans Holzinger (H. H.)
Dr. Walter Spielmann (W. Sp.)
Mag. MAS Stefan Wally (S. W.)

Gesamtherstellung / Verlag:
Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen
Strubergasse 18/2, A-5020 Salzburg
Telefon: +43(0)662 / 873 206
E-Mail: jungk-bibliothek@salzburg.at
Internet: <http://www.jungk-bibliothek.at>

PRO ZUKUNFT

erscheint 4 Mal pro Jahr.
Preis des Einzelheftes: € 7,-
Abonnement (pro Jahr): € 25,- zzgl. Porto
Versandkosten: € 5,- (Europa)
Ältere Hefte: € 3,- zzgl. Porto

Preise für außereuropäisches Ausland
auf Anfrage.

Bestellungen:

Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen
Strubergasse 18/2, A-5020 Salzburg
Tel. +43(0)662 / 873 206

Zahlungen erbeten an:

Verein der Freunde und Förderer der
Robert-Jungk-Stiftung,
Salzburger Landes-Hypothekenbank
IBAN: AT41550000002388885
BIC/SWIFT: SLHYAT2S

PRO ZUKUNFT kann im Abonnement
oder als Einzelheft im Buchhandel
und direkt bei der JBZ bestellt werden.
Zahlungen bitte erst nach Erhalt der Rechnung.

Abbestellungen bitte bis spätestens
8 Wochen vor Ablauf des Jahresabonnements.
Erfolgt keine Abbestellung, verlängert sich
das Abonnement automatisch.

Offenlegung der grundlegenden Richtung des
periodischen Mediums § 25 Abs 4 MedienG:

Pro ZUKUNFT ist die Zeitschrift der Internationalen
Bibliothek für Zukunftsfragen / Robert-Jungk-
Stiftung. Vier Mal pro Jahr stellt sie Publikationen
aus dem Bereich der Zukunfts- und Trendforschung
vor und informiert interdisziplinär über neue zu-
kunftsrelevante Publikationen (Sachbücher, Graues
Material und Beiträge in Neuen Medien).

PRO ZUKUNFT wird auf chlorfrei
gebleichtem Offset-Papier gedruckt.

ISSN 1011-0089

Die nächste Ausgabe von
Pro Zukunft erscheint im
September 2016

Inhalt

NAVIGATOR

Europa

Wohin des Weps, Europa?



Der "Friedensnobelpreisträger" EU steht vor großen Herausforderungen. Wie kann es weitergehen mit dem europäischen Projekt? Kann es gelingen, den Abstieg des Kontinents zum verhindern? Einblicke in die aktuelle Stimmungslage und die Schwierigkeiten, denen sich Europa gegenüber sieht, vermittelt *Alfred Auer* anhand einiger aktueller Publikationen.

4

Finanzpolitik

Geldpolitik als Machtpolitik?

Es hätte nicht der „Panama-Papers“ bedurft um zu erkennen, dass vieles an der gegenwärtigen Finanzordnung nicht mit rechten Dingen zugeht. Die Steuerhinterziehung durch Unternehmen und Private oder die leidigen Bankrettungspakete, die zwar Gläubiger beruhigen, die Steuerzahler aber zur Kasse bitten, gelten als zentrale Kritikpunkte. *Hans Holzinger* hat sich einschlägige Publikationen angesehen.



8

Geld

Ein anderes Geld?



Spätestens mit der Finanzkrise 2007 ist das Thema „Geld“ auch in den Fokus der Fachliteratur gerückt. Grund genug, nach einem ersten Schwerpunkt „Geld und Schuld“ (s. PZ 4/2013), sich nochmals der Frage anzunehmen. *Hans Holzinger* gibt Einblicke in aktuelle Publikationen, die über Analysen hinaus teilweise weitgehende Vorschläge für ein „anderes Geld“ unterbreiten.

12

Kapitalismuskritik

Vordenker



Slavoj Žizek und David Graeber sind zwei der zur Zeit am meisten diskutierten Denker. Mit ihren neuen Büchern sorgen sie erneut für Aufmerksamkeit. *Stefan Wally* stellt die Kernargumente aus den beiden Büchern vor.

13

Philosophie

Total perfekt

Unsere Art zu arbeiten, zu handeln, zu leben scheint alternativlos. Jetzt machen wir auch noch den Menschen perfekt, dann muss man darüber auch nicht mehr reden. *Stefan Wally* hat vier Bücher gelesen, in denen das nicht so toll gefunden wird.



15

Partizipation

Die vierte Gewalt

Mit dem Plädoyer für eine Weiterentwicklung der Demokratie hat sich *Alfred Auer* beschäftigt.

17

Zukunftsforschung

Ein konzentrierter Blick voraus

Vier in jeder Hinsicht gewichtige Publikationen, für die Reinhold Popp maßgeblich verantwortlich zeichnet, hat sich *Walter Spielmann* angesehen.

18

MAGAZIN

News, Zukunft bunt, Termine

19

RUBRIKEN

Editorial / Impressum

1/2

Register / Inserat

20

Jubiläumsbeilage